

Bookmark

Drucken

31.05.2015

Von Nico Hartung

Lokalsport

Wunder, Wahnsinn, Wetter

**FUSSBALL Gruppenliga: TSV Steinbach II - VfB Wetter
1:3 (1:1)**

STEINBACH Nach dem Abpfiff hieß es bangen, warten, zittern - ehe der grün-schwarze Anhang schließlich in kollektiven Jubel ausbrach. Nun war klar : Der VfB Wetter hatte sich durch einen 3:1 (1:1)-Sieg beim TSV Steinbach II den Klassenerhalt in der Fußball-Gruppenliga gesichert.



Treten auch in der kommenden ...

Dass Kicker und Anhang der "Wetterschen" am Sonntag nicht bereits unmittelbar nach dem Schlusspfiff anfangen, Sekt- und Bierduschen zu verteilen, hatte einen triftigen Grund: Hätte die SG Obbornhofen/Bellersheim, die

mit fünfminütiger Verspätung bei der FSG Homberg/Ober-Ofleiden antrat und nur 2:2 spielte, gewonnen, hätte der VfB aufgrund des verlorenen direkten Vergleichs gegen die Hungener Spielgemeinschaft den Gang in die Kreisoberliga antreten müssen. So erwischte es jedoch stattdessen die SGO. "So etwas habe ich auch noch nicht erlebt, das passiert wohl nur einmal in jeder Fußballerkarriere", sagte Wetters Spielertrainer Steffen Schäfer, der sein Glück kaum fassen konnte. Gemeinsam mit "Co" Jürgen Koch hatte der 43-Jährige das akut abstiegsbedrohte Kellerkind in der Winterpause übernommen und "unsere Jungs jede Woche getriezt, bis die fast gekotzt haben", wie Koch augenzwinkernd erklärte.

Freud und Leid trennten im Sibre-Sportpark nur wenige Meter. Während Koch und Schäfer mit ihrer Mannschaft jubelten, musste Steinbachs Trainer Thomas Scherzer und dessen Schützlinge mit den Tränen kämpfen. "Das sind alles super Jungs. Ich bin niemand, der lange jammert, aber der freiwillige Abstieg unserer Mannschaft hat mich wahnsinnig getroffen. Meine Spieler und ich sind immer noch fassungslos", erklärte Scherzer, der nach dem 1:1 durch Ronny Philippus' herrlichen Heber aus 30 Metern in einer Jubeltraube versank, nachdem der gesamte TSV II demonstrativ zur Trainerbank gelaufen war (17.).



Coaches unter sich: Wetters ...

Zuvor hatten die Gäste gedrückt, waren nach zehn Minuten durch Manuel Eicherts Flachschuss auch verdient mit 1:0 in Führung

gegangen und zeichneten sich danach vor allem dadurch aus, dass sie einen Hochkaräter nach dem anderen ausließen.

VfB-Kapitän Manuel Eichert schießt den Gast mit zwei Treffern zum Klassenerhalt

Eichert (22., 24., 44.), Max Brunet (26.) und Michel Oklitschek (55.) scheiterten jeweils im Eins-gegen-eins-Duell an Steinbachs Torhüter Max Pauli. "Man muss unseren jungen Spielern nachsehen, dass sie solche Möglichkeiten vergeben", sagte Schäfer, dessen Frau auf der Tribüne permanent auf ihr Smartphone blickte, um den neuesten Zwischenstand aus Obbornhofen zu erfahren. Nach der Pause verloren die Bemühungen der Grünhemden zunächst an Schwung, und die mit der zweiten Garnitur angetretenen Steinbacher übernahmen schleichend die Spielkontrolle. Erst nachdem Oklitschek ein weiteres Mal an Pauli gescheitert war (58.), erwachten die Schlachtenbummler aus Wetter, die eigens mit zwei Bussen angereist waren und ihr Team lautstark unterstützten, aus ihrer kurzzeitigen Lethargie.

Der VfB bekam nun die zweite Luft und als Eichert die Kugel nach exakt einer Stunde zum 2:1 unter die Latte donnerte, war die Rettung für das 9000-Einwohner-Städtchen, das vor fünf Wochen eigentlich schon so gut wie abgestiegen war, wieder ganz nahe. Die bis zum Schlusspfiff versemelten Großchancen, bei denen sich die Gästeangreifer gegenseitig an Abschlusschwäche übertrafen, muteten beinahe schon wie Slapstick an. Daniel Ehm scheiterte aus günstigster Position doppelt (64.), ehe der eingewechselte Christoph Purbs gleich drei Mal das Kunststück vollbrachte, allein vor dem Steinbacher Torhüter nicht einmal das Gehäuse zu treffen (76., 80., 89.). Es blieb schließlich dem eingewechselten Steffen Muth vorbehalten, mit seinem 3:1 für die Entscheidung zu sorgen (90.+3). "Wenn man sieht, was dieser Verein heute auf die Beine gestellt hat, dann ist das einfach Wahnsinn. Keine halbe Stunde, nachdem das Angebot ausgegeben worden ist, waren beide Busse bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir haben uns das so etwas von verdient", sprudelte es aus Schäfer heraus, ehe er zu Thomas Scherzer ging und den scheidenden Coach des TSV Steinbach II ein wenig tröstete. So nahe lagen Freud und Leid am Sonntag im Sibre-Sportpark beieinander.

Link zum Thema

Empfehlen  0  0

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2015

Dokument erstellt am 31.05.2015 um 20:44:53 Uhr

Letzte Änderung am 31.05.2015 um 21:03:00 Uhr

[zurück](#)

[weitere Meldungen](#)

[Drucken](#)

 **Kommentare (0)**

[schreiben](#)

[Login](#)